

# Digitaldecoder mit Lastnachregelung für das Wechselstrom-Digital-System

mit Schnittstellenstecker  
für Gleichstrommotoren

## DGR 755

Beschreibung • Programmieranweisung • Garantie-Urkunde

Mit dem vorliegenden Digitaldecoder können Gleichstromlokomotiven auf dem Märklin-Digitalsystem eingesetzt werden. Der Decoder verfügt über einen leistungsfähigen Motoranschluss und zwei richtungsabhängige Beleuchtungsausgänge. Im erweiterten Märklin-Motorolaformat stehen zusätzlich die Funktionsausgänge F1 und F2, sowie ein Rangiergang und eine zweite Lokadresse zur Verfügung.

### Einbau

Entfernen Sie den Brückenstecker oder Fahrtrichtungsumschalter und drücken Sie den Stecker des Decoders in die freie Buchse.

Sollte die Beleuchtung nicht funktionieren, so müssen Sie den Stecker umdrehen.

Für den Einbau in Lokomotiven ohne Schnittstelle wird der Stecker abgeschnitten und die Kabel der Steckerbelegung entsprechend angelötet.

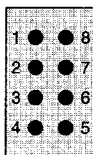
### Steckerbelegung

grün - Motoranschluss

gelb - rückw. Beleuchtung -

Nicht belegt

braun - Stromabnahme



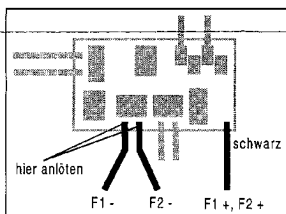
rot - Stromabnahme

schwarz - Beleuchtung +

grau - vord. Beleuchtung -

blau - Motoranschluss

Beachten Sie, daß die Betriebsspannung beim Märklin Digitalsystem 19 V beträgt. Somit müssen auch die Beleuchtungslampen eine Betriebsspannung von 19 V aufweisen. Dieses ist bei umzurüstenden Wechselstrommodellen normalerweise der Fall. Ansonsten sind die serienmäßigen Glühlampen gegen 19 V Lampen auszutauschen.



Die zum Anschluß von Beleuchtungsbirnen oder Rauchgeneratoren nötigen Funktionsausgänge F1 und F2 befinden sich direkt auf der Platine.

Die Anschlußdrähte werden gemäß nebenstehender Skizze an die linken, bzw. rechten beiden Beinchen des ICs angelötet. Der gemeinsame Pluspol ist das schwarze Kabel.

### Wichtig!

Zur Befestigung des Bausteins in der Lok ist vorzugsweise das beigelegte Klebepad zu benutzen. Bei Lokomotiven mit hoher Stromaufnahme kann der Decoder zur besseren Wärmeableitung direkt auf das Metallchassis geklebt werden. Dazu eignet sich am besten Heißkleber aus handelsüblichen Klebepistolen.

Bitte beachten Sie, daß der Decoder, laut EMV-Gesetz, nur innerhalb von Fahrzeugen betrieben werden darf, die das CE-Zeichen tragen.

### Digitalbetrieb und Analogbetrieb

Im Digitalbetrieb fährt die Lok mit den von Ihnen eingegebenen Parametern. Diese sind genauso wie Fahrtrichtung und Geschwindigkeit dauerhaft gespeichert. Das bedeutet, daß eine Lok nach einem Wiedereinschalten der Anlage mit der letzten eingestellten Geschwindigkeit weiterfährt. Damit kann die Lok auch in Blocksystemen eingesetzt werden. Fährt die Lok im Digitalbetrieb auf einen analogen Abschnitt, so behält Sie, solange eine ausreichende Spannung vorhanden ist, die digital eingestellte Geschwindigkeit bei. Ein Umschalten der Fahrtrichtung und die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit sind in analogen Abschnitten nicht möglich.

Im Analogbetrieb verhält sich der Decoder wie ein Fahrtrichtungsumschalter. Auf einem Digitalabschnitt fährt die Lok mit voller Geschwindigkeit.

Die Umschaltung auf Analogbetrieb erfolgt gemäß der nebenstehenden Programmieranweisung. Zur Rückschaltung auf Digitalbetrieb, betätigen Sie für 16 Sekunden den Fahrtrichtungsumschalter am (analogen) Trafo.

### Die Funktionstasten

F1, F2, F3, F4 stehen nur im erweiterten Motorolaformat zur Verfügung. Schalter 2 des Codierschalters auf der Rückseite der Control Unit 6021 auf "ON".

F1 und F2 schalten die Zusatz-Funktionsausgänge.

F3 schaltet den Rangiergang mit gedehntem Langsamfahrbereich ein.

Bei Betätigung der Taste F4 wechselt der Decoder auf die zweite Lokadresse und ist somit auf der jetzt eingestellten Adresse nicht mehr ansprechbar.

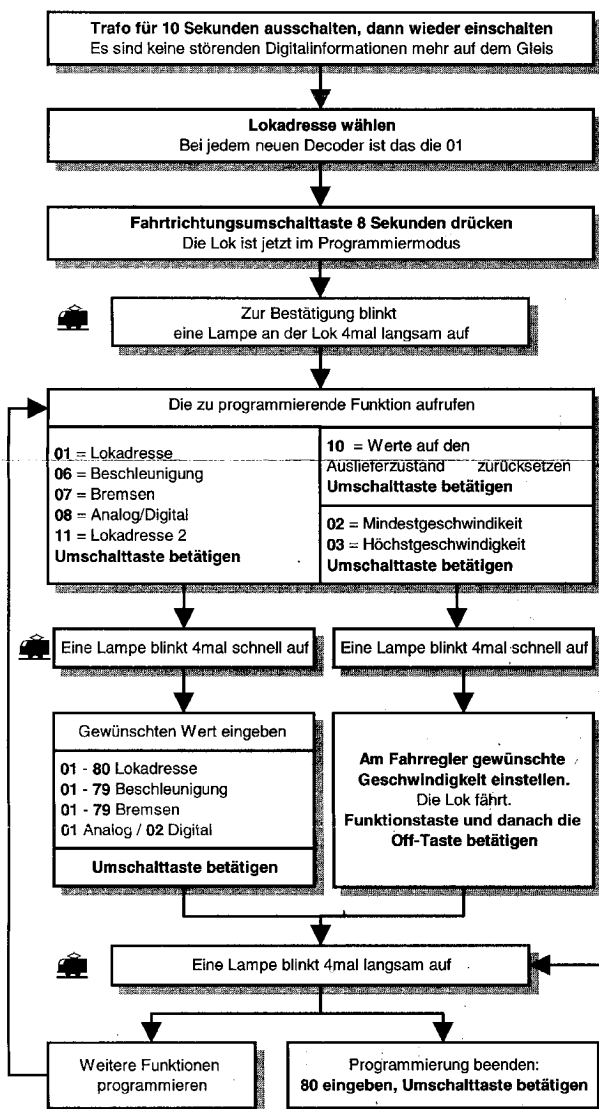
### Anfahr- Brems- Schaltung

Der Baustein ist voll kompatibel mit der Anfahr-Bremsschaltung für den C90 von Märklin. Die Schaltung wurde veröffentlicht im Märklin-Magazin 4+5/93.

## Programmierung

Zur Vorbereitung schließen Sie Ihr Control 80/80f mit Central-Unit (6035/6036 + 6020) oder die Control-Unit (6021) an ein Gleisstück an, auf dem nur die zu programmierende Lok steht.

Zur Programmierung des Bausteins gehen Sie unbedingt in der unten beschriebenen Reihenfolge vor. Betätigen Sie keine weiteren Tasten.



## Hinweis

Reagiert die Lok nach einem Programmiervorgang nicht mehr, so ist wahrscheinlich die Lokadresse umprogrammiert worden. Probieren Sie alle Adressen nacheinander aus, um zu sehen, auf welche Ihr Fahrzeug jetzt reagiert.

Fehlerhafte Eingaben können korrigiert werden, indem Sie die Werte mit der Funktion 10 auf den Auslieferungszustand, d.h. 1. Lokadresse 01, 2. Lokadresse 02, Anfahren und Bremsen 01, zurücksetzen.

## Technische Daten

Max. Motorstrom: 1,2 A  
Funktionsausgänge: 1 A  
Maße: 26,5 x 15 x 4,5mm

## Achtung

Die Belastung der Motor- und Funktionsausgänge darf insgesamt 1,2 A nicht überschreiten.

## Decoder Handbuch

Eine umfassende technische Information zu unseren Digitaldecodern, einschließlich erweiterter Programmieranleitung (Geschwindigkeitskennlinien, Belegung der Funktionstasten, 3. Lokadresse), ist im Fachhandel erhältlich.

## Tip

Mit unserem Programm **Loktool 2.0** für Windows können Sie mit einem PC ab 386-25MHz und angeschlossenem Interface 6050 den Decoder wesentlich komfortabler programmieren.

## Aus unserem Programm

Fahrtregler • Anfahr-Bremsbaustein • Aufenthaltsbaustein • Schaltverzögerungsbaustein • Gleisbesetzmeldung • Blockstellensteuerung • Elektronisches Getriebe • Fahrtrichtungsumschalter • Geschwindigkeitsmessgerät Speedy • REPA Lok-Aus • REPA Entkuppler / Lokliege / Weichendeko • Miniblinker- und Miniwechsel blinker  
Unsere Gesamtkatalog erhalten Sie für 5,-DM bei Ihrem Händler oder gegen Einsendung von 8,-DM in Briefmarken direkt von uns.